

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2005-11-29

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter: Dr. Kühne; Herr Kutzner
Telefon: 633-1172

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00824/2005

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Finanzierung des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin gGmbH (MST) für das Haushaltsjahr 2006

Beschlussvorschlag

1. Der Zuschuss der Landeshauptstadt Schwerin an die Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin gGmbH wird für das Jahr 2006 auf 6.646.800 € festgesetzt.
2. Der Finanzierungsvereinbarung gemäß Anlage 1 wird zugestimmt.
3. Die Geschäftsführung wird beauftragt, bis zum 31.03.2006 dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern ein schlüssiges Konzept vorzulegen, damit die Gesellschaft im Zeitraum bis 2009
 - ein ausgeglichenes Ergebnis ausweist und die Vorgaben aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept umsetzt,
 - ein dem Zuschuss entsprechendes Kulturangebot unterbreitet wird.Sie wird ferner beauftragt, durch den Abschluss von Haustarifverträgen sicherzustellen, dass Defizite vermieden werden.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Mit dem Haushaltssicherungskonzept 2005 ist die Verwaltung beauftragt worden, die Absenkung des Zuschusses seitens der Landeshauptstadt an das MST um jährlich 1,6 Mio. € zu prüfen.

Die bisherige Vereinbarung zwischen der Stadt und dem MST endet zum 31.12.2005.

Im Rahmen dieser Prüfung sind durch das MST verschiedene Szenarien erstellt worden. Allen Szenarien ist gemein, dass die Maßnahmen wie die Schließung einzelner Sparten erst zu Beginn der Spielzeit 2007/2008 wirksam werden. Einzig der Abschluss von

Haustarifverträgen kann schon zu einem früheren Zeitpunkt zu Kostensenkungen führen.

Insofern ist vorgesehen, für das Jahr 2006 dem Theater einen Zuschuss in Höhe von 6.646.000 € in Fortsetzung der bisherigen Vereinbarung zu gewähren. Trotzdem ist damit nicht sichergestellt, dass das MST den Geschäftsbetrieb aufrecht erhalten kann. Bei den Szenarien zugrundeliegenden Annahmen wird von einer Besucherzahl bei den Schloßfestspielen von 40.000 ausgegangen. Dieses Szenario weist bereits zum 31.07.2006 einen Verlust von rund 160 T€ aus. Daher ist es unbedingt notwendig, dass durch die Geschäftsführung die Aufnahme von Haustarifverhandlungen erfolgt mit der Zielstellung, entsprechende Einsparpotentiale bereits möglichst frühzeitig zu realisieren.

Gleichwohl bleibt die Geschäftsführung gefordert, entsprechende Konzepte zu erarbeiten. Auch das Mecklenburgische Staatstheater Schwerin gGmbH muss einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung erbringen. Insofern ist die Vorlage eines entsprechenden Konzeptes bis zum 31.03.2006 erforderlich, um die Zuschusshöhe für die folgenden Jahre bestimmen zu können. Dies ist auch im Zusammenhang mit dem seitens des Landes avisierten Theatervertrag unbedingt notwendig.

Gleichzeitig sind Maßnahmen wie der Abschluss von Haustarifverträgen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass bereits im Jahr 2006 entsprechende Kostenreduzierungen erreicht werden.

Zur Umsetzung dieser Vorgaben ist eine Erweiterung der Geschäftsführung vorgesehen; Dr. Kühne soll Herrn Kümritz bei der Erarbeitung und Umsetzung des Konzeptes als weiteren Geschäftsführer unterstützen.

Begründung der Dringlichkeit:

Derzeit wird auch im Rahmen der Theaterkonferenz über die zukünftige Finanzierung der Theater im Land gesprochen. Die Ergebnisse dessen sollten sich bereits in der ab dem Jahr 2006 zu schließenden Vereinbarung wiederfinden; leider erfolgte die Vorlage der Ergebnisse später als gedacht. Zeitgleich wird über einen Theatervertrag mit dem Land verhandelt. Auch hier sollen die Finanzausgaben für die nächsten Jahre bestimmt werden. Insofern wird mit diesem Vertragswerk auch über die zukünftige Finanzierung des MST zu entscheiden sein. Auch hier wurde die Möglichkeit gesehen, dieses Vertragswerk noch in diesem Jahr der Stadtvertretung vorzulegen - auch hier sind Verzögerungen eingetreten. Ein weiteres Abwarten erscheint damit nicht sinnvoll.

Grundsätzlich bedarf es für die Zahlungen der Landeshauptstadt Schwerin an das MST nicht eines Vertrages. Allerdings hat das MST sowohl in der Landeshauptstadt als auch im Land eine kulturpolitische Bedeutung, so dass eine Entscheidung der Stadtvertretung (zunächst für das Jahr 2006) geboten ist.

2. Notwendigkeit

Damit die Gesellschaft für das Jahr 2006 eine entsprechende Planungssicherheit hat, ist diese Entscheidung der Stadtvertretung notwendig.

3. Alternativen

Alternativen werden für das Jahr 2006 nicht gesehen. Insbesondere verlangen Anpassungsmaßnahmen beim Theater einen großen zeitlichen Vorlauf, da hier besondere tarifvertragliche Regelungen gelten. Entsprechende Maßnahmen würden nach den vorgelegten Szenarien des Theaters erst im Jahr 2007 Wirkung entfalten.

Zudem hat sich der Abstimmungsprozess mit dem Land in Sachen Theatervertrag verzögert. Derzeit wird davon ausgegangen, dass im nächsten Jahr ein entsprechender

Vertrag zur Abstimmung vorgelegt werden kann.

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Das Theater ist ein Wirtschaftsfaktor in der Region. Insofern wird davon ausgegangen, dass bei einem ansprechenden Angebot des Theaters dieses auch auf andere Wirtschaftszweige in der Region ausstrahlt und somit in diesen Bereichen wirtschaftsfördernd wirkt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Unmittelbare Auswirkungen ergeben sich auf den Haushalt in der Weise, dass ein höherer Zuschussbedarf im Jahr 2006 gegenüber den Haushaltskonsolidierungskonzept eintreten wird. Es wird jedoch unterstellt, dass die unter 4. angesprochenen Wirkungen mittelbar auch zu einer Verstärkung der Steuereinnahmen der Stadt beitragen.

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

-

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

-

Anlagen:

Anlage 1 - Finanzierungsvereinbarung

gez. i.V. Wolfgang Schmülling
2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters